

Verlauf der Landschaftspflege 2017

Wie bereits im Jahresbericht 2016 erwähnt, konnten wir für dieses Wirtschaftsjahr zwischen 1. und 10. Februar 2017 sämtliche restlichen Grundstücke von ca. 140 Hektar, die zur Bewirtschaftung noch vorgesehen waren, in diesem kurzen Zeitraum erledigen.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 hatten wir allerdings mit dem regenreichen Wetter im August und September wieder die bekannten Probleme, vor allem in den Ammerwiesen, nördlich der Staatsstraße 2056. Dort gibt es keine Gräben oder sonstige Abflussmöglichkeiten für den Regen und die Staunässe hält sich dort besonders gut, da die Streufilz eine Trocknung sehr erschwert. Wir konnten daher ca. 120 Hektar noch nicht mähen und warten wieder auf eine trockene Kälteperiode, also ohne Schnee und Rauheif. Wir haben dazu noch Zeit bis zum 15.3. bzw. 1.4.2018.

In der Landschaftspflege halfen uns auch heuer wieder Cl. Krafft, A. Muggli, H. Prah, W. Karg, E. Schubert, L. Streicher, A. Wagner und unsere Mitarbeiterin Frau H. Falk, die auch mit dem Balkenmäher arbeitete und den Bandrechen (auf unserem Irus-Balkenmäher montiert) bediente. Da schwaderte sie einmal sogar 9 Stunden ohne Unterbrechung. Eine hervorragende Leistung.

An dieser Stelle bedanke ich mich wieder recht herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern in der Landschaftspflege und in der sonstigen Vereinsarbeit, insbesondere für die gute Zusammenarbeit im Vorstand, mit dem Beirat und den Kassensprüfern.

Hoffen wir, dass es auch künftig genügend Ehrenamtliche im Verein gibt, die Verantwortung übernehmen und damit zum Erhalt bzw. zur Verbesserung der Artenvielfalt am Ammersee beitragen.

Wo sonst kann man so viel dafür erreichen?

Reinhard Grißmeyer



Nördliche Ammerwiesen

Foto: Helene Falk